

Auf der Rückseite dieses Schreibens befand sich ein Informationstext, der über Krankheit, Impfung und Nebenwirkungen aufklärt.

Könnten Sie uns bitte mitteilen, welcher Quelle diese Informationen entnommen wurden? Wurde der Text von neutraler Seite auf seine Richtigkeit geprüft? Wer hat die Veröffentlichung abgesegnet?

Antwort

Seit dem Schuljahr 2011-2012 wird die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs im Rahmen der schulärztlichen Untersuchungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft kostenlos angeboten.

Die Entscheidung, ein Mädchen impfen zu lassen, obliegt seinen Eltern.

Die betroffene Zielgruppe, d. h. die jugendlichen Mädchen des 2. Sekundarschuljahres und die betroffenen Eltern, werden informiert. Die Aufklärung erfolgt mittels eines Elternschreibens und einer beigefügten Information zur HPV-Impfung vor der angebotenen Schuluntersuchung. Diese Richtlinien sind von der Arbeitsgruppe der Dienste der Schulgesundheitsvorsorge gemeinsam erarbeitet worden. Die Koordination dieser Arbeitsgruppe oblag dem Fachbereich Gesundheit des Ministeriums.

Die Arbeitsgruppe wurde im Jahr 2001 nach Verabschiedung des Erlasses der Regierung über die Festlegung des Reformprogramms in der Schulgesundheitsvorsorge ins Leben gerufen und setzte sich aus Vertretern des Krankenpflegepersonals und der Ärzteschaft der damaligen Gesundheitszentren von Eupen und St. Vith sowie Vertretern der damaligen PMS-Zentren von Eupen und St. Vith zusammen.

Im Hinblick auf die Ausarbeitung des Dokuments ließ sich die Arbeitsgruppe sachkundig beraten und basierte ihre Rechercharbeit u. a. auf Informationsfaltblätter zur HPV-Impfung, die von der Französischen Gemeinschaft, der Flämischen Gemeinschaft sowie von den Gesundheitsministerien Deutschlands, der Schweiz und der Niederlande herausgegeben wurden.

Die Informationsbroschüre für die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde schließlich im Sommer 2011 vom Fachbereich Gesundheit in Zusammenarbeit mit der interuniversitären Fachstelle PROVAC (*Programme de vaccination*) fertiggestellt. Diese Beratungsstelle setzt sich aus Vertretern der belgischen Universitäten ULB, UCL und ULg zusammen und verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Impfthematik. Sie berät und unterstützt die Französischsprachige Gemeinschaft bei der Ausarbeitung eines Impfplans.

Verantwortlicher Herausgeber war im Jahr 2011 der Generalsekretär des Ministeriums, Herr Norbert Heukemes. Die damalige Regierung wurde über die Broschüre „Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs“ und deren Inhalt informiert.

Im September 2014 haben sich alle Dienste der Schulgesundheitsvorsorge, der Dienst für Kind und Familie und die Schulzahnpflege zum neuen Dienst Kaleido zusammengeschlossen. Die Inhalte der Informationsbroschüre zur HPV-Impfung wurden von Kaleido übernommen. Eine Überarbeitung ist momentan nicht vorgesehen. Verantwortlicher Herausgeber ist nunmehr das Zentrum Kaleido.

Schriftliche Frage Nr. 10 vom 2. Dezember 2014 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zu den konkreten Plänen in Bezug auf Maßnahmen zur Vorbeugung und zur Gesundheitserziehung

Frage

Im Bericht zu den Aufgabenbereichen des Ausschusses IV werden in Zusammenhang mit der Staatsreform in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eigene Maßnahmen zur Vorbeugung und zur Gesundheitserziehung angekündigt.

Gibt es schon konkrete inhaltliche Pläne für diese Maßnahmen und einen Zeitplan für deren Umsetzung?

Antwort

Im Ausschuss IV stellten Mitarbeiter des Fachbereichs Gesundheit und Senioren am 3. Dezember 2014 ausführlich den aktuellen Stand der Umsetzung der neu übertragenen Zuständigkeiten vor und erläuterten u. a. den Bereich Gesundheitsprävention und -förderung. Alle anwesenden Ausschussmitglieder wurden in diesem Rahmen auch über den Zeitplan informiert. Mit Ausnahme der Zuständigkeit für die Raucherentwöhnung gilt die Ausübung der neuen Zuständigkeiten ab dem 1. Januar 2015. Der Ausschuss wird alle diese Informationen im Übrigen in einem umfassenden Bericht festhalten.

Am 4. Dezember 2014 wurde zudem die Arbeitsgruppe „Staatsreform“ eingesetzt, die sich mit den Themen Gesundheit, Senioren und psychische Gesundheit beschäftigt. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern aller Fraktionen des Parlaments, Vertretern des Wirtschafts- und Sozialrates sowie Vertretern von Regierung und Verwaltung zusammen. Ferner nimmt der Betreuer des zuständigen Parlamentsausschusses an den Versammlungen der Arbeitsgruppe teil.

Zu den verschiedenen Themen werden außerdem diverse Fachleute und Akteure des betreffenden Bereichs zu den Sitzungen eingeladen. Ähnlich wie für die Befugnis im Bereich der Kinderzulagen wird die Arbeitsgruppe auch Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der besagten neuen Zuständigkeiten formulieren.

Diese Arbeitsgruppe wird in der Tat die von Ihnen angesprochen Themen behandeln. Die Regierung legt Wert auf Transparenz, deshalb wird das Parlament über die Teilnahme von Fraktionsvertretern an der Arbeitsgruppe unmittelbar in deren Überlegungen zur Politikgestaltung in den neuen Bereichen einbezogen.

Die Regierung nimmt an, dass die einzelnen Vertreter ihre jeweilige Fraktion im Anschluss an die Sitzungen der AG ausführlich informieren werden. Zur Erinnerung: Die VIVANT-Fraktion wird durch Frau Linda Nix vertreten.

Schriftliche Frage Nr. 11 vom 5. Dezember 2014 von Frau Klinkenberg an Frau Ministerin Weykmans zur Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft an die Gemeinden und die ÖSHZ des deutschen Sprachgebiets

Frage

In der Haushaltsfibel dieses Jahres befinden sich für die Jahre 2013 und 2014 präzise Angaben zu den Dotationen, die die neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben.

Würden Sie diese Angaben bitte für die Jahre 2013 und 2014 um die Sozialhilfedotation und die Infrastrukturzuschüsse ergänzen?

Würden Sie uns bitte des Weiteren eine vergleichende Tabelle zukommen lassen, in der diese Mittel den von der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragenen Mitteln zur Finanzierung der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets gegenübergestellt werden?

Antwort

Nachstehend finden Sie Ihrem Wunsch entsprechend die vervollständigten Tabellen.